

# Aktualität von DIN-Normen und VDI-Richtlinien: Beharrlich in der Sache, gewinnend in der Form

Für die Zeitschrift *Lärmbekämpfung* und den Normenausschuss Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) im DIN und VDI gilt: Der Name ist Programm. Bereits die Definition des Lärms gemäß der Richtlinie VDI 2058 Blatt 3 als Geräuschmissionen, die Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Arbeitssicherheit beeinträchtigen, erweckt die Intention, diesen zu mindern. Daher begrüßt der NALS im DIN und VDI auch die durch Bildung der Geschäftsstelle des Arbeitsrings Lärm der DEGA (ALD) gegebene Informations- und Beratungsmöglichkeit der Öffentlichkeit über alle Fragen des Lärms und wünscht für den Neuanfang alles Gute.

Der NALS im DIN und VDI trägt verantwortlich die nationale Normung und Regelsetzung in den Fachgebieten Akustik, Lärminderung und Schwingungstechnik und nimmt auf diesen Fachgebieten auch die Mitarbeit in der europäischen und internationalen Normung wahr. Er ist verantwortlich für die Erstellung von DIN-Normen, VDI-Richtlinien und weiteren Veröffentlichungsformen.

Nach den Regeln des DIN und des VDI werden die DIN-Normen und VDI-Richtlinien des NALS spätestens nach fünf Jahren Laufzeit auf Aktualität und Gültigkeit überprüft. Es ist also davon auszugehen, dass sie den aktuellen Stand der Technik beschreiben.

Dies unterstreicht auf dem Gebiet der Bauakustik auch das BGH-Urteil (VII ZR 45/06) vom 14. Juni 2007, nach dem in der Richtlinie VDI 4100 der dem Stand der Technik nach übliche Komfortstandard in den Schallschutzstufen II und III festgelegt ist.

Als weiteres Beispiel für die ständige Aktualisierung und somit für die Ausweisung des Stands der Technik in den DIN-Normen und VDI-Richtlinien ist die Richtlinie VDI 2716 zu nennen. Sie liegt als „Weißdruck“ mit dem Ausgabedatum 2001-03 vor und wird zurzeit überarbeitet. Der Entwurf zu DIN EN ISO 9612 als weitgehender Ersatz für DIN 45645-2 ist veröffentlicht. Die endgültige Fassung wird demnächst vom Beuth-Verlag herausgegeben werden. Die VDI 2058 Blatt 3 befindet sich u. a. deshalb gegenwärtig in Überarbeitung.

Die Überarbeitung der DIN-Normen und VDI-Richtlinien ist stark von der Beteiligung der interessierten Kreise abhängig. Leider gibt es einige Bereiche, in denen diese Beteiligung heute noch nicht ausreichend ist, wie z. B. bei einigen Richtlinien für die Emissionskennwerte Technischer Schallquellen.

Die elektronische Darstellung von Daten in einer Datenbank und deren Aktualisierung kann aufgrund der Regeln der Normung mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln noch nicht in jedem Fall zufriedenstellend gelöst werden.

Es wird daher intensiv nach Veröffentlichungsformen gesucht, die eine ständige Aktualisierung der Daten ermöglichen, um diese einfach und zeitnah an die schnelle Entwicklung, z. B. im Softwarebereich, anpassen zu können. Dies gilt auch für im Rahmen der Lärmkartierung wichtige Schnittstellennormen.

Gemäß dem normungspolitischen Konzept der Bundesregierung und der „Neuen Konzeption“ der Europäischen Union unterliegt die Festlegung grundlegender Anforderungen dem Gesetzgeber. Die Erarbeitung und die Ausgestaltung, z. B. von Berechnungsverfahren, wird zur Entlastung der staatlichen Stellen der privatrechtlichen Normung überlassen.

Der Bedarf an einem deutschen Vorschlag zu einem Modell der Schallausbreitung für Emissionen von unterschiedlichen Quellen ist groß. Gemeinsam mit den zuständigen Ministerien, wie z. B. dem Bundesministerium für Umwelt und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung stellen wir uns dieser Herausforderung.

Wir teilen die Vision von der Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen in die Normung und wissen um die wichtige Rolle, die Verbänden und Vereinen, wie z. B. dem VDI oder der DEGA, dabei zukommt.

Die Erstellung und Überarbeitung der DIN-Normen und VDI-Richtlinien bedarf engagierter Experten aller Altersstufen. Die Überarbeitung von DIN-Normen und VDI-Richtlinien kann von jedem direkt beim jeweiligen Gremium, oder wenn dieses nicht bekannt ist, bei der NALS-Geschäftsstelle beantragt werden.

Wir bitten daher alle interessierten Kreise und Fachleute, Vorschläge für neue normungsrelevante Themen oder zur Überarbeitung von Normen und Richtlinien zu unterbreiten und aktiv an entsprechenden Projekten mitzuwirken, denn wie Herr *Schauerte*, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, auf der Mittelstandskonferenz des DIN und BDI im April in Berlin feststellte: „*Wer nicht normt, wird genormt!*“.



Dipl.-Ing. Jörg Zymnossek,  
Normenausschuss Akustik,  
Lärminderung und Schwingungstechnik (NALS) im DIN  
und VDI, Berlin.